

✦ *Sternenschweif* ✦

Zauberhafte Tiergeschichten



KOSMOS

✦ **Sternenschweif** ✦

✦ *Sternenschweif* ✦

Zauberhafte Tiergeschichten

Von Linda Chapman
Illustriert von Josephine Llobet



KOSMOS

Umschlagillustration von Florian Frick, Berlin
Umschlaggestaltung: Walter Typografie und Grafik, Würzburg
Grundlayout: Niklas Schütte, Siegburg

Sternenschweif – Zauberhafte Tiergeschichten,
Abenteuer im Eulenzwald, erzählt von Carola von Kessel,
Kleiner Bär in Gefahr, erzählt von Uli Leistenschneider.
Based on characters created by Working Partners Ltd.
© Working Partners Ltd., 2019

Unser gesamtes lieferbares Programm und viele
weitere Informationen zu unseren Büchern,
Spielen, Experimentierkästen, DVDs, Autoren und
Aktivitäten findest du unter **kosmos.de**

1. Auflage
© 2019, Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co.KG, Stuttgart
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-440-16616-1
Redaktion: Verena Tingler
Layout: DOPPELPUNKT, Stuttgart
Produktion: DOPPELPUNKT, Stuttgart

Inhalt



Abenteuer im Eulenwald

Ausritt mit Freunden 7

Elea Eule 16

Eine abenteuerliche Suche 25

Ein gewagter Plan 31

Nur Mut, kleine Eule! 37

Ein neues Zuhause 45



Kleiner Bär in Gefahr

Hinter den Bergen 57

Aufregung im Bärenwald 65

Ein magisches Kraut 74

Wo ist Tony? 85

In großer Gefahr 94

Bären Glück 102

Abenteuer im Eulenwald





Ausritt mit Freunden

„Guten Morgen, Sternenschweif!“ Laura Foster schlang die Arme um den Hals ihres Ponys und drückte ihr Gesicht in sein weiches Fell. Genüsslich atmete sie den vertrauten Duft ihres vierbeinigen Freundes ein.

Sternenschweif legte den Kopf auf ihre Schulter. Seine Mähne kitzelte sie am Hals.

„Ich hoffe, du hast trotz des Gewitters gut geschlafen“, meinte Laura.

Ihr graues Pony stupste sie vergnügt an. Seine Augen blitzten unternehmungslustig.

„Jedenfalls wirkst du fit und fröhlich“, stellte Laura zufrieden fest und schüttelte einen Haufen duftendes Heu vor ihm auf. „Ich habe mit Mel und Jess ausgemacht, dass wir uns gleich im Wald treffen.“

Während Sternenschweif sich das Heu schmecken ließ, bürstete Laura sein wuscheliges Fell. Sorgfältig säuberte sie seine Hufe und legte ihm Sattel und Zaumzeug an, bevor sie mit ihm vom Hof ritt.

Nach dem Gewitter der letzten Nacht war die Luft frisch und rein. Das nasse Gras glitzerte in der Morgensonne und die Blumen am Wegesrand öffneten langsam ihre Blüten. Laura spürte die warmen Sonnenstrahlen auf ihrer Haut. Ein tiefes Glücksgefühl durchströmte sie. Für sie gab es nichts Schöneres, als mit ihrem geliebten Pony durch die Landschaft zu streifen!

Sternenschweif stapfte eine kleine Anhöhe hinauf, um den gewohnten Weg zum Waldrand einzuschlagen. Doch oben blieb er wie angewurzelt stehen. Auch Laura riss erstaunt die Augen auf. Der Feldweg, der zum Wald führte, war über und über mit Blättern, Zweigen und abgebrochenen Ästen bedeckt!

„Hier hat das Gewitter aber heftig gewütet“, meinte Laura und strich mit der Hand über Sternenschweifs Hals. „Was meinst du, kommen wir da durch?“

Behertzt setzte ihr Pony einen Huf vor den anderen. Sternenschweif passte gut auf, wohin er trat, und Laura ließ ihn selbstständig den besten Weg finden.

Bald erreichten sie den Wald und bogen in einen schattigen Weg ein. Auch hier hatte das Gewitter deutliche Spuren hinterlassen. Überall lagen Blätter und Stöcke auf dem Boden.

Als zwischen den Bäumen lautes Hufgetrappel ertönte, hob Sternenschweif den Kopf und wieherte. So begrüßte er die Ponys Sandy und Silver, die ihnen kurz darauf zusammen mit Lauras Freundinnen Jess und Mel entgegenkamen.

„Guten Morgen“, rief Laura und steuerte Sternenschweif um eine große Pfütze herum. „Ich fürchte, aus unserem Ausritt wird heute eher ein Hindernislauf!“

„Das kannst du laut sagen“, stöhnte Mel, die auf dem Apfelschimmel Silver ritt. „Wir mussten auf dem Weg zum Wald schon an flatternden Plastiktüten und an einem umgekippten Gartenzaun vorbei.“

„Seht mal, da!“, rief Jess in diesem Augenblick. Sie ritt mit ihrer Palominostute Sandy auf einen umgestürzten Baum zu, der neben dem Weg lag.

Laura erriet sofort, was die Freundin vorhatte. „Meinst du, wir können darüberspringen?“

„Ich hoffe es!“, gab Jess zurück und lenkte Sandy um den Baumstamm herum. „Der Boden sieht gut aus“, verkündete sie. „Keine Erdlöcher, kein Sumpfgebiet ...“